

## Beschuldigtenvernehmung

Erschienen/ Aufgesucht aus der Gesa herbeigeholt

### 1. Vernehmungsbeginn

Dienstag 25.10.2005, 10:08 Uhr

### 2. Vernommener

#### 2.1. Natürliche Person

##### 2.1.1. rechtmäßige Personalfrei

Name, Vorname

Geburtsdatum/ -ort

Geschlecht männlich

Altersgruppe Erwachsener

Staatsangehörigkeit deutsch

##### 2.1.2. Wohnanschrift

Straße Hausnummer

PLZ Ort / Ortsteil

Nation

Verwaltungsbezirk

Polizeibereich

##### 2.1.3. Erreichbarkeit

Telefon (Festnetz) Privat

##### 2.1.4. Personalausweis

Art d. Ausw. / d. Urkunde Personalausweis

Dokumentnummer

Zusatzbezeichnung

Aussteller Land Berlin

Ausstellungsland

Deutschland

Ausstellungsdatum/ -jahr

Ausstellungsort

Berlin

Gültigkeit

##### 2.1.5. Beruf/ Tätigkeit

erlernter Beruf

ausgeübter Beruf keinen

Arbeitsverhältnis arbeitslos

Einkommens-  
verhältnisse ca. Euro

Erwerbslosigkeit /

Sozialunterstützung

##### 2.1.6. persönliche Verhältnisse

Familienstand

Anzahl der Kinder

Alter der Kinder

Stellung in Öffentlichkeit keine

Ehrenämter ohne

Bestrafungen 2005: 30 Tagessätze a 15,- Euro wg. Steuerhinterziehung

(eigene Angaben)

### 3. Ereignis

#### Beläherung / Erklärung

Mir ist eröffnet worden, welche Tat mir zur Last gelegt wird. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass es mir nach dem Gesetz freisteht, mich zu der Beschuldigung zu äußern oder nicht zur Sache auszusagen und jederzeit, auch schon vor meiner Vernehmung, einen von mir zu wählenden Verteidiger zu befragen.

Ich bin darüber belehrt worden, dass ich zu meiner Entlastung einzelne Beweiserhebungen beantragen kann.

Ich möchte mich jetzt äußern.

(Unterschrift des Vernommenen)

Vernehmung

Ich wurde rechtlich als Beschuldigter zum illegalen, gewerbsmäßigen Handelreiben mit Marihuana in nicht geringen Mengen, des Verkaufs von Marihuana an minderjährige Personen sowie des illegalen Anbaus von Cannabispflanzen belehrt. Ich habe diese Belehrung verstanden. Ich habe keine weiteren Fragen mehr hierzu. Weiterhin wurde ich zum § 31 des BtMG belehrt und ich habe auch hierzu keine Fragen mehr. Ich weiß nun, dass ein Richter von Strafe absehen oder diese mildern kann, wenn ich über meinen eigenen Tatbeitrag hinaus zu Aufklärung der Straftat beitrage oder weitere Straftaten verhindern helfe. Meine Aussage muss freiwillig und wahr sein.

Ich wurde auf den Tatbestand der "Falschen Verdächtigung" hingewiesen.

Vorhalt:

In der Nacht vom 24.10. zum 25.10.2005 wurde zwei Jugendliche nach einem Erwerb von Marihuana festgestellt. Beide Jugendliche gaben in einer folgenden Sofortvernehmung an, dass sie das Marihuana kurz zuvor von einem "Thomas" erworben haben. In Rahmen einer Ausfahrt benannten die Jugendlichen ihre Wohnung. Weiterhin gaben sie an, dass sie schon mehrere Male innerhalb der letzten beiden Monate von ihnen Marihuana erworben haben.

Bei einer anschließenden Durchsuchung ihrer Wohnung wurde eine nicht geringe Menge Marihuana, Utensilien zum Verkauf von Marihuana, zum Verarbeiten von Cannabis, zur Aufzucht von Cannabis und Cannabispflanzen festgestellt und beschlagnahmt.

Sie sind somit dringend verdächtig illegal, gewerbsmäßig mit nicht geringen Mengen Marihuana gehandelt, das Marihuana an Minderjährige verkauft und illegal Cannabis angebaut zu haben. Äußern sie sich hierzu.

Frage:

Können sie sich an die Person erinnern, die bei ihnen am späten Abend des 24.10.2005 für 5 Euro Marihuana erworben hat?

Antw.:

Ja, an diese Person kann ich mich erinnern. Das war der letzte, der bei mir an diesem Tag Marihuana gekauft hat. Er hat für 5 Euro Marihuana gekauft. Das sind 0,8 Gramm gewesen. Die hat er in einer kleinen Clip-Verschluss-Tüte bekommen.

Frage:

Wo hat der Verkauf stattgefunden?

Antw.:

Der Verkauf hat in der Wohnung stattgefunden. Im Flur. Der hat dort gewartet. Er hatte mir zuvor 5 Euro gegeben und ich bin dann das Marihuana holen gegangen. Nachdem ich ihm das Marihuana gegeben habe, ist er wieder gegangen.

Frage:

Kennen sie diese Person?

Antw.:

Ich kenne diese Person nur mit "B...." als Vornamen.

Frage:

Haben sie schon öfter an diesen "E..." verkauft?

Antw.:

Ja. Vielleicht zehn Mal.

Frage:

Seit wann kauft der "Basti" bei ihnen?

Antw.:

Seit zwei oder drei Monaten. Immer für 5 Euro. Er kauft immer so alle zwei oder drei Tage, dann ist manchmal eine Weile Ruhe und dann kommt er wieder. Und dann kauft er wieder alle zwei oder drei Tage. Er kommt immer sehr spät. Er hat mir erzählt, dass er in einer ... arbeitet. Wo, weiß ich nicht. Deswegen kommt er immer so spät.

Frage:

Hat der "E..." immer alleine gekauft?

Antw.:

Ja.

Frage:

Wann hat der "E..." das erste Mal bei ihnen Marihuana gekauft?

Antw.:

Das weiß ich nicht, kann ich ihnen nicht mehr sagen. Keine Ahnung.

Frage:

Hat der "E..." mal erzählt, warum er bei ihnen Marihuana kauft?

*10x seit Beginn der Ermittlung  
alle WdF. Wie ist das, wo?  
Basti*

*das war wohl mehr als  
10x*

Antw.:

Nein.

Frage:

Kennen sie dessen Freund S

Antw.:

Nein.

Frage:

Haben sie einen Erwerber namens S

Antw.:

Keine Ahnung.

Frage:

War der "B" der einzige, der bei ihnen am 24.10.2005 Marihuana gekauft hat?

Antw.:

+ 2x Verkauf hat.

Es haben an diesem Tag noch zwei weitere Personen bei mir Marihuana gekauft. Beide kamen so gegen 17.00 Uhr. Jeder aber einzeln für sich. Der erste hat für 20 Euro Marihuana gekauft. Das sind dann 3,2 Gramm gewesen. Der zweite für 10 Euro, also 1,6 Gramm Marihuana. Beide kenne ich nicht mit Namen. Sie waren aber schon öfter bei mir einkaufen.

2 weitere Verkäufe

Frage:

Der "E" ist noch keine 18 Jahre alt. Wussten sie, wie alt der "B" ist?

Antw.:

Nein. Ich wusste nicht, wie alt der "E" ist. Ich habe mir gedacht, dass wenn der schon arbeiten geht, dann wird der schon älter sein. Der sah nun auch nicht so aus.

Frage:

Wussten sie, dass es strafverschärfend ist, wenn sie an unter Achtzehnjährige verkaufen?

Antw.:

Nein, dass wusste ich nicht.

Frage:

Seit wann verkaufen sie Marihuana?

Antw.:

Seit etwa einem viertel Jahr.

Um 11:15 Uhr wird eine Pause eingelegt.

Die Pause wird um 11:26 beendet.

Frage:

Und warum habe sie damit angefangen?

Antw.:

Ich habe vor einem halben Jahr ungefähr von einem Bekannten Cannabissamen geschenkt bekommen. Ich wusste von der Tochter meiner Freundin, dass ihre Freunde kiffen und dass die immer wieder Probleme hatten, eine gute Qualität beim Marihuana zu bekommen...

Frage:

Konsumiert die K auch Marihuana?

Antw.:

Dass weiß ich nicht. Jedenfalls hatte ich mich mit K darüber unterhalten und sie ein wenig darüber ausgefragt. Zum Schluss habe ich mir gedacht, dass dies doch eine Möglichkeit wäre Geld zu verdienen. Die Qualität stand erst einmal nicht im Vordergrund. Man müsste sich doch erst einmal hineinfinden.

Frage:

Was haben sie dann gemacht?

Antw.:

Ich habe mich im Internet erst einmal ein wenig schlau gemacht und mich darüber informiert, wie man überhaupt solche Pflanzen aufzieht. Dann kaufte ich eine 250-Watt Natriumdampfleuchte. Die habe ich über das Internet bestellt. Dann fing ich erst einmal mit sechs Pflanzen an. Davon habe ich Stecklinge gezogen und nach einem viertel Jahre habe ich zwischen 200 und 300 Gramm geerntet.

Frage:

Wo fand diese Aufzucht statt?

Antw.:

Die fand bei mir zu Hause statt. Die Qualität war zwar noch nicht so besonders, aber ich habe die gesamte Menge Marihuana verkauft bekommen.

Frage:

Wie kam es denn dazu, dass die Leute wussten, dass sie bei ihnen Marihuana kaufen konnten?

Antw.:

Ich nehme mal ganz stark an, dass K: mit ihren Freunden und Schulkameraden gesprochen und ihnen erzählt hat, dass wir Marihuana zu Hause haben. Nach und nach kamen dann erst einmal die Freunde und Schulkameraden von Kathleen.

*Schulkameraden!*

Frage:

Wie alt ist K ...?

Antw.:

18 Jahre. Sie hatte im Oktober Geburtstag.

*vorher also 17 Jahre!*

Frage:

Das heißt, dass sie vorher noch Minderjährige war. Sind sie nicht davon ausgegangen, dass eventuell die Freunde und Schulkameraden von Kathleen auch noch unter 18 Jahre sein könnten?

Antw.:

Sie kannte doch aber auch Ältere...

Frage:

Aber ein Teil dieser Freunde und Schulkameraden wird doch im gleichen Alter wie K gewesen sein?

Antw.:

Das weiß ich nicht...

*zu spät!*

Frage:

Sie haben dann also vor einem viertel Jahr angefangen das Marihuana zu verkaufen. Wie lief das ab?

Antw.:

Die Leute haben einfach unten an der Haustür geklingelt und ich habe sie ins Haus gelassen. Dann kamen sie hoch und ich ließ sie in die Wohnung hinein. Dort warteten sie immer im Flur und ich ging das Marihuana holen. Von K: hatte ich erfahren, wie der Kurs ist. Also gab es 0,8 Gramm Marihuana für 5 Euro, 1,6 Gramm für 10 Euro und so weiter.

Frage:

Die Kurse waren so, wie sie sie auf der Waage aufgelistet hatten?

Antw.:

Ja. Ich hatte mir die Preise aufgeschrieben, damit ich nicht ständig nachdenken und umrechnen muss.

Frage:

Heute wurden wieder über 300 Gramm Marihuana bei ihnen in der Wohnung gefunden. Woher stammten diese

nun?

Antw.:

*Z. Erste*

Die stammen aus der Wohnung von meinem Sohn, Christian G. Der wohnt in der 1. Str. in Berlin.

Ich belehre sie ausdrücklich darüber, dass sie keine Angaben über Ihren Sohn machen müssen. Haben sie das verstanden?

Antw.:

*Worum?*

Ja, das habe ich verstanden. Ich mache aber trotzdem weiter Angaben. Mein Sohn hat eine Drei-Zimmer-Wohnung. Der hatte noch ein Zimmer frei. Also bin ich vor etwa einem halben Jahr zu meinem Sohn gegangen und habe ihn gefragt, ob ich sein leeres Zimmer zur Aufzucht von Cannabispflanzen nutzen könnte.

Frage:

Sie haben Ihren Sohn also erzählt, welche Pflanzen sie dort aufziehen wollen?

Antw.:

Ja. ✓

Frage:

Haben sie ihm auch erzählt, zu welchem Zweck sie die Pflanzen aufziehen? Dass sie das Marihuana verkaufen wollen?

Antw.:

Ja. ✓

Frage:

Es wird schon seit einem halben Jahr in der Wohnung Ihres Sohnes angebaut?

Antw.:

Ja. ✓

Frage:

Das würde ja bedeuten, dass die erste Ernte auch mit aus der Wohnung Ihres Sohnes stammte?

Antw.:

Ja. Die gesamte Ernte stammte aus dieser Wohnung. Das war so gewesen, dass ich bei mir zu Hause lediglich die Pflanzen gezogen habe und wenn sie dann soweit waren, dann habe ich sie in die Wohnung von meinem Sohn gebracht und dort blieben sie dann bis zur Ernte.

Frage:

Wer hat die Pflanzen in der Wohnung ihres Sohnes gepflegt?

Antw.:

In der Zeit, in welcher mein Sohn in seiner Wohnung war, hat er selbst das gemacht, ansonsten habe ich das gemacht.

Frage:

Hat ihr Sohn für diese Pflege etwas bekommen?

Antw.:

Ich habe die halbe Miete bezahlt.

Frage:

Seit wann?

Antw.:

Seit einem halben Jahr. Das waren 200 Euro, die mein Sohn bekommen hat.

*unüblich?*

Frage:

Wer hat die Pflanzen bei ihnen in der Wohnung gepflegt?

Antw.:

Das war ausschließlich ich.

Frage:

Sie haben auch Pflanzen im Zimmer der K. gezogen. Hat Kathleen diese Pflanzen gar nicht gepflegt?

Antw.:

Nein.

Frage:

Sie hatte auch nichts dagegen, dass sie die Pflanzen in ihrem Zimmer gezogen haben?

Antw.:

Nein, hatte sie nicht. Sie hat jedenfalls nicht geheult, oder so.

Frage:

Was war denn mit Frau A

Antw.:



Recht war es ihr nicht, dass ich die Pflanzen in der Wohnung gezogen habe. Sie hat sich zwar nicht weiter dazu geäußert oder so, aber im Endeffekt hat sich auch nichts dagegen gesagt. Es war einfach so. Sie hat auch nichts bekommen oder so. Das war mein Geld. Vielleicht hat sie sich gedacht, dass ich dann ein wenig mehr Geld in der Tasche habe. Ich weiß es aber nicht.

Frage:

Haben sie nur zwei Ernten gehabt?

Antw.:

Ja.

Frage:

Die erste haben sie ja bereits vollständig verkauft. Wie viel haben sie denn von der zweiten Ernte bereits verkauft?

Antw.:

10 Gramm vielleicht. Mehr nicht. Ich habe es ja gerade erst geerntet.

Frage:

Wie viel hat denn bisher der Anbau und Verkauf des Marihuana für sie eingebracht?

Antw.:

Vielleicht 2000,- Euro. Aber ein Teil davon ist ja für die Miete meines Sohnes drauf gegangen. Dann musste ich ja für die Aufzucht Sachen kaufen. Dann habe ich mir vielleicht mal das Sonnenstudio geleast oder habe mir DVD's ausgeliehen, Klamotten gekauft oder Zigaretten. Da ist das Geld auf jeden Fall nicht mehr. Nicht auf meinem Konto.

*Sie sind die gesamten Extras*

Frage:

Konsumieren sie selbst Marihuana?

Antw.:

Gelegentlich. Vielleicht einmal in der Woche.

Frage:

Haben sie noch etwas anderes außer Marihuana verkauft?

Antw.:

Nein.

Frage:

Haben sie etwas anderes außer Marihuana angebaut?

Antw.:

Anderes illegale Sachen? Nein.

Frage:

Hat vielleicht ihr Sohn noch etwas anderes angebaut? Vielleicht psylogene Pilze oder ähnliches?

Antw.:

Nein, nicht dass ich wüsste. Ich muss sagen, dass ich auch schon seit etwa 14 Tagen nicht mehr in der Wohnung von meinem Sohn gewesen bin. Beim letzten mal waren vielleicht nach vier oder fünf Pflanzen, welche noch nicht fertig waren, standen aber kurz vor der Ernte. Ansonsten ist mir in seiner Wohnung nichts weiter aufgefallen.

Frage:

Letzte Frage. Ihre Freundin, Frau Ar ....., und deren Tochter, K ....., haben nichts direkt mit dem Verkauf und Anbau von Marihuana zu tun gehabt?

Antw.:

Stimmt. Das war meine Sache.

#### 4. Vernehmungsende

Dienstag 25.10.2005, 12:56 Uhr

*Selbst*

.....gelesen, genehmigt und unterschrieben

\_\_\_\_\_  
(Name, Amtsbezeichnung)

*Mit werden bei der Vernehmung Essen u. Getränke  
bereit u. <sup>darf</sup> Rauchen*